

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 14 (1938)

**Heft:** 3

**Rubrik:** Kleine Welt

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Liebe Kinder!

Diejenigen unter euch, die schon am Thunersee waren, würden vor diesem Relief sofort die bedeutendsten Gipfel herausfinden: Jungfraugruppe, Finsteraarhörner, Wetterhorn, Berge, Täler, Schluchten, Flüsse, Wälder, Gletscher, Felsen sind naturgetreu wiedergegeben, und man glaubt, vor diesem Werk Höhenluft zu atmen. — Die Größe des Reliefs, das noch eine Woche in der alten Brandwache in Zürich ausgestellt ist, ist 25 m<sup>2</sup> im Maßstab von 1:10 000. 2000 Gipfelbesteigungen, ungefähr 10 000 Photos, ungezählte Zeichnungen, Berechnungen und Messungen waren notwendig, um diese Gebirgswelt so vollendet zu modellieren. S. Simon, der Schöpfer des Reliefs, hat 28 Jahre seines Lebens daran geopfert, aber seine Ausdauer wurde mit einem Meisterwerk belohnt. — Auch euch wünsche ich so viel Ausdauer. Ausdauer ist Fleiß; wo Fleiß ist, ist Erfolg.

Herzliche Grüsse vom  
Ungle Redakteur.

Montagnes, vallons et sommets. Durant 28 ans, M. Simon a travaillé à établir ce grand relief de la Suisse.

# Kleine Welt



### Es war einmal

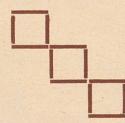
In Fiskartorpet bei Stockholm gibt es ein Museum, in dem Wintersportgeräte jeder Art, auch aus den Urfängen dieses Sports, zu sehen sind. Unser Bild zeigt zwei Arten von Schneeschuhen, wie sie in einigen Gegenden von Schweden vor 30 bis 40 Jahren gebräuchlich waren.

Deux différentes sortes de raquettes, engins que l'on employait pour marcher sur la neige dans les pays nordiques il y a une quarantaine d'années.

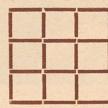
### Zündholz-Aufgabe



Nimm 3 Zündhölzer weg, so daß noch 3 Quadrate bleiben.  
Enlever 3 allumettes et faites en sorte qu'il reste 3 carrés.



Mach aus diesen 3 Quadrate 4 ebenso große Quadrate.  
De ces 3 carrés faites-en 4 de la même dimension.



Man verwandle die 9 Quadrate in zwei.  
Faire 2 carrés de ces 9.

Auflösung folgt. — Solution suit.



Nimm 5 Zündhölzer weg, so daß noch 3 Quadrate bleiben.  
Enlever 5 allumettes et faites en sorte qu'il reste 3 carrés.



### Der historische Festumzug (Auflösung)

So sitzen die Velofahrer richtig. Aus dem Jahre 1834 stammt das erste hölzerne Velo, auf welchem man sich mit den Füßen vom Boden abstieß. Damals trug man den sogenannten Vatermörderkragen. 1876 versuchte man auf dem hohen Rad zu fahren, aber es war schwer, das Velofahren darauf zu lernen; auch hatte dieses Rad den Nachteil, daß man beim Bergabfahren immer mitten treten mußte. Zu der Zeit kam der Halbzylinder auf, der viel höher war als der heutige, daher aber berechtigter war, so zu heißen, weil der jetztige durch seine niedrige Form mit einem Zylinderhut fast gar keine Ähnlichkeit mehr hat. Die heutige Form des Velo hatte auch noch einige Wandlungen durchzumachen; die ersten Venos hatten den Nachteil, etwas zu hohe Rahmen zu haben. Erst mit dem Radrennsport kam man zu der leichteren und niedrigeren Konstruktion. Der Sportler bevorzugt auch die abwärtsgebogene Steuergabel, welche dem Zivilfahrer weniger behagt.